Aus DVB-T wird DVB-T2: Warum es auf Ihrem Fernsehen ab dem 29.3. schwarz werden könnte

Foto: © Christian Nitz - Fotolia.com

Was haben Länderspiele, Volksmusik und der Tatort gemeinsam? Ganz einfach: Am 29.3. könnte es auf vielen Fernsehern schwarz werden, sodass Sie keine dieser Sendungen mehr sehen können.

Der Grund: Ab dann gilt nämlich der neue DVB-T2-Standard für die Nutzer von Antennen. Die Umstellung ist unkompliziert, kostet aber Geld. Deswegen macht sie nicht für jeden uneingeschränkt Sinn.

Autor: Jörg Stroisch

Worum geht es?

- DVB-T2
- Wechsel
- Fernsehen

Alle Nutzer von Antennenfernsehen sollten jetzt langsam prüfen, ob ihr Fernseher den neuen Standard DVB-T2 empfangen kann, empfiehlt der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland in einer aktuellen Pressemitteilung.

Am 29.3.2017 startet nämlich die flächendeckende Umstellung des herkömmlichen Antennenfernsehens DVB-T auf DVB-T2. Das bedeutet: Ihr Fernsehgerät bleibt ab dann womöglich schwarz!

Achten Sie auf das grüne DVB-T2-HD-Logo am Fernseher

Nur, wer ein Gerät mit dem **grünen DVB-T2 HD-Logo** im Wohnzimmer stehen hat, ist für die Umstellung auf das moderne HD-Antennenfernsehen gut gewappnet. Aber auch Geräte, die das Logo **nicht** aufweisen, können dennoch geeignet sein.

Hier hilft ein Blick in die Bedienungsanleitung oder auf die Internetseite des Herstellers, um festzustellen, ob Ihr Fernseher auch mit DVB-T2 bzw. H265 läuft.

DVB-T2: Wie Sie Ihren alten Fernseher "nachrüsten" können

Ältere Geräte müssen mit einer **zusätzlichen Set-Top-Box** ausgestattet werden. Ein solches externes Empfangsgerät ist ab etwa 50 Euro im Handel erhältlich, informiert Haus & Grund. Wer mehrere Fernseher nutzt, braucht **mehrere Set-Top-Boxen**. Haus & Grund rät, beim Kauf genau hinzuschauen.

Denn Deutschland geht bei der Umstellung des Antennenempfangs einen anderen Weg als beispielsweise Frankreich, Österreich oder Großbritannien. Hierzulande wird DVB-T2 **zusammen** mit dem neuen Kompressionsverfahren HEVC eingeführt.

Deswegen Vorsicht beim Kauf: Das HEVC wird von Set-Top-Boxen, die im Ausland hergestellt wurden, in der Regel **nicht** unterstützt, informiert der Verband. Die bisherige Haus-, Zimmer- oder Außenantenne kann weiterhin genutzt werden. Im Einzelfall kann es nötig sein, sie **neu auszurichten** oder sogar komplett auszutauschen.

Kostenlos gibt es nur noch öffentlich-rechtliches Programm

Mit der bisherigen Ausrüstung können Sie nur noch die öffentlich-rechtlichen Programme auch **nach** der Umstellung unverschlüsselt und kostenlos empfangen. Wer jedoch **zukünftig** Privatfernsehen sehen will, muss nach einer dreimonatigen Schonfrist ab 1.7.2017 rund sechs Euro im Monat zusätzlich zahlen und benötigt außerdem zur Entschlüsselung noch das CI+-Modul von freenet.tv.

Von der DVB-T-Umstellung sind zunächst nur die Ballungsgebiete betroffen. In mehreren Teilschritten folgen die übrigen Regionen. Die gesamte Umstellung soll bis Mitte 2019 abgeschlossen sein.

meineimmobilie.de-Tipp

Der Wechsel des Übertragungsverfahrens betrifft nur den **terrestrischen Empfang**, Satellit, Kabel oder Internet sind davon **nicht** betroffen.

Sofern Sie so also auch weiterhin privates Fernsehen empfangen wollen, kann es womöglich **günstiger** sein, zu einer der anderen Übertragungswege zu wechseln. Kontrollieren Sie deswegen vor dem Kauf einer oder sogar mehrerer Set-Top-Boxen die Kosten-Nutzen-Relation!